

EDITORIAL

Carmen Brandt and Anna Julia Fiedler:
 Politics of Belonging and Exclusion: Nation-Building in
 Contemporary Asia 7–21

THEMENSCHWERPUNKT – REFEREED ARTICLES

David M. Malitz:
 A Long-Term View of Thai Nationalisms: From Royal to Civic
 Nationalism? 22–47

Hosna J. Shewly and Eva Gerharz:
 Identity, Conflict, and Social Movement Activism in Bangladesh’s
 Nation-Building Politics 48–69

Bohyun Kim:
 South Korea’s Partial Withdrawal from the 2015 Korea–Japan
 Comfort Women Agreement: Changed National Role Conceptions
 via Increased Social Influence (2015–2018) 70–95

Michael Malzer:
 From Arabian Nights to China’s Bordeaux: Wine, Local Identity,
 and Ningxia’s Place within the Chinese Nation 96–116

THEMENSCHWERPUNKT – RESEARCH NOTES

Franziska S. Nicolaisen, Mirjam Le, and Mandy Fox:
 Between Memories and Taboos: The Formation of Alternative
 Vietnamese and Myanmarese Spaces of Citizenship and Belonging 117–139

Sören Köpke:
 Authoritarian Developmentalism in Contemporary Sri Lanka 140–155

REFEREED ARTICLES

Anna Schnieder-Krüger:
 Wofür steht die JNU und wem gehört ihr Campus? – Der symbolische
 Deutungskampf um den Campus der Jawaharlal Nehru Universität 156–180

RESEARCH NOTES

Julia Trautner:
 Chinese Nurses in German Nursing Homes: A Bourdieusian
 Perspective on Migration Motivation 181–196

ASIEN AKTUELL

Hannes B. Mosler:
 Reaktionen auf Russlands Angriffskrieg gegen die Ukraine und
 Südkoreas Außenpolitik auf Abwegen 197–209

FORSCHUNG UND LEHRE

DGA-Arbeitskreis Südostasien et al.:

- Vielstimmiger Nachruf auf Prof. Dr. Boike Rehbein,
18.2.1965–11.6.2022.....210–213

KONFERENZBERICHTE

Julia Marinaccio, H. Christoph Steinhardt, and Björn Alpermann:

- New Challenges in Doing Research on China, Workshop des
Arbeitskreises Sozialwissenschaftliche Chinaforschung (ASC),
8. Juli 2022214–216

Ryenne Flock, Grete Schönebeck, and Matthias Hackler:

- China Workshop “Chinese Research and Academic Discourses in
Contemporary China Studies”
Iserlohn Network, Schwerte, July 16–17, 2022217–218

Matthias Stepan und Rosa Schmidt-Drewniok:

- Akademischer Workshop Wissenschaftsdiplomatie Deutschland–China,
Sektion Politik Ostasiens, Ruhr-Universität Bochum,
20. September 2022.....219–220

Mads Vesterager Nielsen:

- “Modernizing Rural China” workshop and network meeting
Molslaboratry, Ebeltoft (Denmark), September 23–25, 2022221–223

Patrick Keilbart:

- Roundtable: Quo vadis Documenta fifteen? Between accusations of
anti-Semitism, politics, German and Indonesian understanding of art –
Where should the boundaries of art lie?
German Association for Asian Studies (DGA) Discussion Forum
Online, 4. November 2022.....224–227

REZENSIONEN

Felix Rheinfelder:

- Cheng, Chiung-ming: Gedanken in Weiß. Gedichte aus Taiwan.....228–230

Thomas Weyrauch:

- Fang Fang: Weiches Begräbnis. 软埋.....231–233

Peter Schaller:

- Udo Haase: 50 Jahre Mongolei. Mit den Nachfahren Dschingis-Khans
unterwegs.....234–236

Thilo Diefenbach:

- Deike Lautenschläger: Das Glück verkehrt herum. Homophone in
Taiwan.....237–238

Felix Rheinfelder:

- Montesano, Michael J., Terence Chong und Mark Heng (Hgg.):
After the Coup. The National Council for Peace and Order Era and
the Future of Thailand.....239–240

Thomas Weyrauch:

Rongfen Wang: Steinway. Aus dem Chinesischen von Lao Men.....241–245

NEUERE LITERATUR.....246–262

BEITRAGSFORMATE IN ASIEN

Wissenschaftliche Artikel

Artikel (**double blind peer reviewed**) werden von zwei externen Gutachter*innen doppel-blind begutachtet. Sie sollten eine Länge von 45–50.000 Zeichen (ohne Leerzeichen) nicht überschreiten. Die erste Seite muss einen 15–20-zeiligen englischsprachigen Summary, 4–8 inhaltscharakterisierende – englische – Schlagwörter sowie kurze biografische Angaben (Name, Position, Institution sowie optional Forschungsschwerpunkt oder aktuelles Projekt) enthalten.

Artikel (**non peer reviewed**) sollten ebenfalls nach den Richtlinien für Wissenschaftliche Artikel verfasst werden, für sie gelten die gleichen Vorgaben bezüglich Form und Umfang. Freie Artikel werden jedoch hauptsächlich durch die ASIEN-Redaktion betreut und nicht extern begutachtet. Diese Form der Veröffentlichung wird daher eher erfahreneren Wissenschaftler*innen empfohlen.

Research Notes

Unter dieser Rubrik werden keine vollständig ausgearbeiteten Artikel, sondern eher Berichte aus der laufenden Forschung veröffentlicht. Darunter fallen beispielsweise die Verschriftlichung erster empirischer Ergebnisse aus der Feldforschung oder konkrete Überlegungen zur Weiterentwicklung einer bestimmten theoretischen Diskussion. Die Begutachtung von Research Notes erfolgt in einem offenen Peer-review-Verfahren mit nur einem externen Gutachten. Die Beiträge sollten einen Umfang von bis zu 35–40.000 Zeichen (ohne Leerzeichen) nicht überschreiten.

Stimmen aus Asien

Stimmen aus Asien ist ein freies Format für kommentierte, selbständige Übersetzungen zeitgeschichtlich relevanter asiatischer Texte, die womöglich nicht oder nicht kurzfristig in westlichen Sprachen für ein breiteres Publikum zur Verfügung stehen. Die unterschiedlichsten Quellen kommen infrage: Publiizierte Texte, amtliche Schriftstücke, Interviews, Reden etc. Nach Möglichkeit sollen die Originaltexte oder eine geeignete Quellenangabe (Link) eingefügt werden. Die Klärung der Urheberrechte obliegt der Verantwortung der Autor*innen.

Asien aktuell

In dieser Kategorie werden Beiträge zu besonders aktuellen Themen veröffentlicht. Hierbei handelt es sich nicht um wissenschaftliche Artikel im klassischen Sinne, sondern eher um reflektierte Darstellungen von und Kommentare zum Tagesgeschehen in bzw. mit relevantem Bezug zu Asien. Konstruktive Antwortbeiträge zu kürzlich erschienenen Asien-aktuell-Artikeln werden ebenfalls gern berücksichtigt. Die Beiträge sollten 20–25.000 Zeichen (ohne Leerzeichen) nicht überschreiten. Die Veröffentlichung erfolgt vorab auf der ASIEN-Website sowie in der nächsten ASIEN-Ausgabe.

Forschung und Lehre

In dieser formal sehr offenen Rubrik versammeln wir Beiträge aller Art, die sich mit Studium und Lehre zu Asien und den Entwicklungen in der Forschungslandschaft im deutschsprachigen Raum auseinandersetzen. Beispiele wären die Vorstellung neuer Studiengänge, kritische Kommentare zu bestehenden Strukturen oder aktuellen Entwicklungen und Diskursen, die Evaluation der Forschung zu bestimmten Themen und Regionen oder die Auseinandersetzung mit Verbindungen von Forschung, Lehre, Politik, Wirtschaft und Gesellschaft. Die Beitragslänge kann stark variieren, sollte aber 25.000 Zeichen nicht überschreiten.

Konferenzberichte

Konferenzberichte sollten einen Umfang zwischen 3.000 und 8.000 Zeichen (ohne Leerzeichen) haben. Die Veröffentlichung erfolgt normalerweise in der zum Konferenzdatum passenden ASIEN-Ausgabe.

Rezensionen

Rezensionen sollten einen Umfang zwischen 3.000 und 8.000 Zeichen (ohne Leerzeichen) haben; Sammelrezensionen dürfen etwas länger ausfallen. Die Veröffentlichung erfolgt in der nächstmöglichen ASIEN-Ausgabe.

Weitere Informationen und Artikeleinreichung: asien.asienforschung.de.